

Ochsenfurt mit ihren über 200 Mitgliedern erfolgreich als 1. Vorsitzender und zeichnete in diesem Zusammenhang auch für die gelungene Organisation des 90. Bundestag in Marktbreit am 19. Oktober 2019 verantwortlich. Seit dem 86. Bundestag, der am 19. September 2015 in Herzogenaurach abgehalten wurde, hat er auch im Gesamtbund Verantwortung übernommen und übt die wichtige Funktion des stellvertretenden Bundesschatzmeisters aus. Nicht ganz uneigennützig ist unser Wunsch, der Herrgott möge ihm noch lange die für diese Aufgabe nötige Kraft und recht viel Elan bei seinem Tun schenken.

Peter Wesselowskys berufliches Wirken stand jahrzehntelang ganz im Zeichen des Einsatzes für Ochsenfurt, dessen Bürgermeister er von 1984 bis 2008 war. Auch nach dem Beginn seines Ruhestandes blieb er noch bis 2018 der Kommune als ehrenamtlicher Stadtarchivar verbunden. Darüber hinaus engagierte er sich von 1978 bis 2020 als Kreisrat und im Würzburger Diözesanrat sowie beim Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes.

PAS



Abb.: Bundesfreund Peter Wesselowsky auf dem Bundestag 2018 in Tauberbischofsheim.

Foto: Alois Hornung.

Helmut Flachenecker

Bildstöcke in Franken – ZOOM-Konferenz des FRANKENBUNDES am 24. April 2021

Bildstöcke gehören zur fränkischen Kulturlandschaft, die ihre christlichen Wurzeln auch in der Gegenwart nicht verbergen kann. Auch wenn natürlich nicht alle von ihnen bis heute überlebt haben und durch Raub bzw. Zerstörung nicht mehr vorhanden sind, so bilden sie doch einen grundlegenden Teil einer christlich geprägten Kulturlandschaft in den ursprünglich katholischen Gebieten Frankens. Flurkreuze am Wegesrand, kleine Kapellen in der Flur oder aufwendig gestaltete Kalvarienberge und Kreuzwege finden sich neben Bildstöcken bis heute. Damit entstand eine besondere christliche Kulturlandschaft, die nicht nur mit Kirchen und Kapellen, sondern auch mit religiösen Kleinkunstwerken, meist aus Stein, bisweilen auch aus Holz, die Landschaft geprägt hat. Das Fränkische Bildstockzentrum Egenhausen bei Werneck erzählt diese eindrucksvolle Geschichte.

Diesem Thema widmete sich am 24. April 2021 eine Veranstaltung unseres FRANKENBUNDES, die wegen der aktuellen Lage virtuell stattfinden musste. Dieses „neue“ Format wurde sehr gut angenommen, ca. 60 Personen hatten sich zugeschaltet. Drei Vorträge widmeten sich diesem Thema aus unterschiedlicher Perspektive: Die franken-



Foto: Winfried Habner/
Egenhausen.

weite Verbreitung von Bildstöcken, die ab dem Spätmittelalter fassbar sind, stand im Vortrag des Verfassers dieses Artikels im Mittelpunkt. Die Hauptthemen der Darstellungen waren die Passionsgeschichte Christi, die Verehrung der Dreifaltigkeit sowie die Darstellung unterschiedlicher Heiliger, vom Diözesanpatron Kilian bis zum Tierheiligen Wendelin. Der Würzburger Diözesankonservator Dr. Wolfgang Schneider behandelte an ausgewählten Beispielen die theologische Dimension der Bildprogramme. Die Bildstöcke hatten eine enorme öffentliche Relevanz, sowohl für die Stifter als auch für die Betrachter, die während ihrer Arbeit in der Landwirtschaft, auf Reisen wie auch auf Wallfahrten vor ihnen im Gebet verharren. Bildstöcke mit Verweisen auf die Vierzehn Nothelfer bzw. auf das Blutwunder von Walldürn sind häufig anzutreffen und markieren die Hauptrouten der jeweiligen Wallfahrten. Dr. Jochen Ramming, Chef von ‚FranKonzept‘, zeichnete die Entwicklung des Konzepts und der Gestaltung des Fränkischen Bildstockzentrums Egenhausen nach. Damit legte er einen Schwerpunkt auf die Bildstockpflege als Form der Wissensvermittlung.

Die christliche Prägung der Landschaft wird in der Gegenwart nicht immer gesehen und verstanden, aber sie ist ein Teil unserer Vergangenheit, unabhängig von unseren individuellen Haltungen zum Glauben. Die Kunstwerke sind häufig einfach, schlicht und unspektakulär – und doch haben sie das Leben der Vorfahren geprägt, wenn sie auf den Feldern Arbeiten gingen, wenn sie mit einer Prozession durch die Landschaft zogen oder wenn sie, aus welchen Gründen auch immer, unterwegs von einem Ort zum anderen waren. Überdies stehen sie noch heute – als Teil einer lokalen Identität!

Die Beiträge werden voraussichtlich im August 2021 im diesjährigen Sonderheft der Zeitschrift *FRANKENLAND* veröffentlicht. Die Mitglieder des FRANKENBUNDES erhalten das Heft wie üblich zugesandt. Nichtmitglieder können das Heft bei der Bundesgeschäftsstelle des Frankenbundes gegen 5 Euro (zzgl. Versandkosten) erwerben. (Bestellung unter: Telefon 0931/ 5 67 12 // info@frankenbund.de).

Christina Bergerhausen

Weitere Informationen zum Thema: Bildstöcke in Franken

Fränkisches Bildstockzentrum Egenhausen

Das Fränkische Bildstockzentrum wurde 2010 im ehemaligen Schulhaus in Egenhausen, einem Ortsteil des unterfränkischen Markts Werneck, eröffnet. Es beherbergt einen Ausstellungsraum mit einer multimedial ausgestalteten Dauerausstellung zur Kulturge-